

Nachgefragt Warum haben Sie die Spendierhosen an?



Franz Stalder, Präsident der City-Vereinigung Luzern.

Bild: Dominik Wunderli

Die City-Vereinigung Luzern (CVL) und Luzern Tourismus verschenken in Zusammenarbeit mit unserer Zeitung 150 Einkaufsgutscheine. Verlost werden sie unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an unserem Osterquiz (Seite 21). CVL-Präsident Franz Stalder sagt, warum.

Franz Stalder, warum haben Sie die Spendierhosen an?

Unsere Aktion hat mit der Zugentgleisung im Bahnhof Luzern vom 22. März zu tun. Der Vorfall führte uns während mehrerer Tage eindrücklich vor Augen, wie wichtig der öffentliche Verkehr auch für die Kundinnen und Kunden ist, die zum Einkaufen zu uns in die Stadt fahren. Der Teilsammenbruch hat sich spürbar auf die Umsätze ausgewirkt.

Und die SBB verschärften die Situation ja noch, indem sie vor Reisen nach Luzern explizit abrieten ...

... ja, das war eine sehr unglückliche, um nicht zu sagen deplatzierte Bemerkung. Trotzdem wiederhole ich gerne mein Lob und meinen Dank an die Adresse der SBB und der Einsatzkräfte: Die Bewältigung dieser Ausnahmesituation war beispielhaft!

Was aber hat dies jetzt mit der erwähnten Verlosung zu tun?

Ursprünglich planten wir eine kurzfristige Sympathie-Aktion, um unsere Kundschaft bei Laune zu halten. Doch dann haben verschiedene Geschäfte ähnliche Ideen individuell und spontan umgesetzt.

Nun doppeln Sie quasi mit einem Ostergeschenk nach?

Genau. Wir bedanken uns damit bei allen Kundinnen und Kunden, die sich entscheiden, im schönsten Freiluft-Einkaufszentrum der Schweiz zu shoppen – egal, woher sie kommen und mit welchem Verkehrsmittel sie anreisen. (cpm)

Ein Plus von 1,3 Millionen Franken

Malters Wie schon im Jahr 2015 kann Malters auch für das vergangene Jahr ein sehr erfreuliches Rechnungsergebnis präsentieren. Im Budget 2016 hatte man mit einem Defizit von 260 000 Franken gerechnet. Jetzt kann die Gemeinde ein Plus von 1,3 Millionen Franken verzeichnen. Das sehr gute Ergebnis sei massgeblich auf die um 740 000 Franken höheren Steuereinnahmen zurückzuführen, teilte der Gemeinderat mit. Letztes Jahr investierte Malters insgesamt 11,9 Millionen Franken, davon 11,1 Millionen in die Erweiterung des Schulhauses Bündtmättli. (red)

Rechtsberatung gibt's hier kostenlos

Kriens Sechs Juristinnen und Juristen stehen der Bevölkerung für erste Hilfestellungen unentgeltlich zur Verfügung. Das Angebot wird rege benutzt.

Astrid Longariello

astrid.longariello@luzernerzeitung.ch

Über 60 Personen nutzen jährlich das Angebot der unentgeltlichen Rechtsberatung in Kriens. Ein konkreter Fall betrifft eine Frau, die nicht weiss, wie sie mit der erhaltenen Verfügung der IV umgehen soll. Die Betroffene blickt auf eine lange Krankheitsgeschichte, mehrere Entlassungen und Klinikaufenthalte infolge Depressionen und Alkoholmissbrauchs zurück. Ihr Arzt findet, eine erneute Arbeitssuche und wieder 100 Prozent zu arbeiten, sei ihr nicht zuzumuten; dies würde über kurz oder lang zu einer weiteren Erkrankung führen.

So wurde eine Unterstützung der Invalidenversicherung angefordert. «Ich möchte ja keine Rente, nur Hilfe bei der Wiedereingliederung ins Berufsleben, da ich mich nicht in der Lage fühle, auf einen Schlag von 0 auf 100 Prozent zu arbeiten», sagt die verzweifelte Frau.

20 Minuten Zeit für eine Beratung

Die IV entschied anders. Es sei keine gesundheitliche Beeinträchtigung vorhanden, die gegen das Ausüben einer Arbeit sprechen würde, hiess es in der Verfügung. Die Gesuchstellerin hat nun die Möglichkeit, sich mit

diesem Entscheid abzufinden oder ihn vor dem Sozialversicherungsgericht anzufechten, was mit Kosten verbunden wäre. In ihrer Not wendet sie sich an die unentgeltliche Rechtsberatung in Kriens und trifft dort auf den in Kriens wohnhaften und in Luzern tätigen Rechtsanwalt Peter Kriesi. Dieser ist Fachanwalt für Bau- und Immobilienrecht. Gerade mal 20 Minuten hat er Zeit, um sich ein Bild über die Lage der Ratsuchenden zu machen.

Da dem Fall eine jahrelange Geschichte zu Grunde liegt, bedeutet es für den Rechtsanwalt eine grosse Herausforderung, sich einen Überblick zu verschaffen: «Es ist oft schwierig, in einer beschränkten Zeit einen Einblick in verwobene Sachverhalte zu erhalten und eine schnelle rechtliche Einordnung vorzunehmen.»

Entscheid muss sehr schnell angefochten werden

Im konkreten Fall verweist Kriesi die Betroffene an den Luzerner Anwaltsverband und betont, dass eine Anfechtung sehr schnell geschehen müsse, da eine Frist von 30 Tagen einzuhalten sei. Er informiert sie zudem über die Möglichkeit einer unentgeltlichen Rechtspflege. Dabei übernimmt bei Personen, die unter dem Existenzminimum le-

ben, der Staat die Anwalts- oder Gerichtskosten.

Leider sind die 20 Minuten schnell um, und Peter Kriesi muss die Frau entlassen, da draussen schon der nächste Fall auf seinen Rat hofft. Seiner Meinung nach sind 20 Minuten pro Person ausreichend, da es jeweils um eine erste Einordnung des Problems und eine erste Hilfestellung geht: «Eine längere Dauer würde die Kapazitäten sprengen.»

«Immer voll ausgebucht»

Seit 2010 steht den Krienserinnen und Kriensern die unentgeltliche Rechtsauskunft zur Verfügung. Sie entstand auf Initiative des Anwalts Simeon Beeler und umfasst insgesamt sechs Juristinnen und Juristen. Alle arbeiten unentgeltlich. Simeon Beeler ist Krienser und leistete als Mitglied des Luzerner Anwaltsverbandes schon für diesen unentgeltliche Beratungen. Er findet es wichtig, dass die Krienser diese Möglichkeit in ihrer eigenen Gemeinde besitzen: «Es ist eine «Pro-bono-Arbeit», die ich gerne verrichte. Man könnte ja auch spenden, doch ich versuche, mit meinen Beratungen den Menschen auf diese Art zu helfen.»

Sein Berufskollege Peter Kriesi sieht es ähnlich und findet den Dienst für die Krienser Be-

Termine, Telefonnummern

Beratung Die nächsten Termine für **Rechtsauskünfte im Gemeindehaus Kriens**: 4. Mai, 1. Juni, 6. Juli, 7. September, 5. Oktober, 2. November, 7. Dezember, jeweils 17–19 Uhr. Anmeldung am Vortag bis 12 Uhr (041 329 63 02 oder Anmeldeformular Homepage Gemeinde Kriens).

Die **Rechtsauskunft Kanton Luzern** berät zu folgenden Zeiten: persönliche Auskünfte Di/Do 9–11 Uhr, Zentralstrasse 28, 1. Stock; telefonische Beratung Mo/Mi 9–11 Uhr (041 228 63 13; unterdrückte Nummern werden nicht angenommen).

Das sind die Rechtsauskunftstermine des **Luzerner**

Anwaltsverbands: Stelle Luzern, jeden Mittwoch 17–19 Uhr, Universität Luzern, Frohburgstrasse 3 (telefonische Voranmeldung notwendig, 041 226 00 88, donnerstags ab 14 Uhr für die darauffolgende Woche), während der Schulferien geschlossen; Stelle Horw: jeden zweiten Dienstag 17–18 Uhr, Gemeindehaus Horw (Auskunft unter 041 349 11 11).

Pro Senectute Kanton Luzern: für Personen ab 60 Jahren, jeweils erster Dienstag des Monats 15–18 Uhr, Geschäftsstelle Pro Senectute, Bundesplatz 14, Luzern. Voranmeldung notwendig: 041 226 11 88.

völkerung gerechtfertigt, da Kriens eine grosse Gemeinde mit entsprechendem Bedarf sei: «Ich persönlich wohne seit Jahren in Kriens und kann mich so in der Gemeinde engagieren.»

Dass der Bedarf offensichtlich vorhanden ist und vom Angebot reger Gebrauch gemacht wird, bestätigt Christina Knupp vom Präsidialdepartement der Gemeinde Kriens: «Wir sind immer voll ausgebucht. Einen über-

grossen Andrang oder gar Warteschlangen gibt es aber nicht.» Auch der Luzerner Anwaltsverband bietet unentgeltliche Rechtsberatungen an (siehe Kasten), die laut Anwaltsverband ebenfalls gut genutzt werden. Rat holen kann man sich auch beim Kanton Luzern. Für Personen ab 60 Jahren besteht ausserdem die Möglichkeit, sich über Pro Senectute Luzern juristisch beraten zu lassen.

Osterbibeli und leuchtende Kinderaugen im Natur-Museum



Luzern Der Publikumsandrang im Natur-Museum Luzern ist zurzeit besonders gross. Kein Wunder, sind doch hier seit zwei Tagen wieder die Osterküken zu Gast. Kinder jeden Alters freuen sich, die kuscheligen Osterbibeli in die Hand zu nehmen und zu streicheln. Wer zusehen möchte, wie ein Küken aus dem Ei schlüpft,

kommt am besten heute Ostersonntag ins Natur-Museum. Dann haben die Osterküken, die im grossen Sichtbrutkasten des Natur-Museums ausgebrütet werden, nämlich Schlüpftermin. Die Osterküken-Ausstellung im Natur-Museum Luzern dauert noch bis zum Weissen Sonntag, am 23. April.

Bild: Philipp Schmidli (Luzern, 14. April 2017)